



Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften

Stichtag 31. Dezember 2013

Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften

Trotz einem starken Bilanzwachstum von über 14% liegt die Eigenkapitalquote (Tier-1 Ratio) bei sehr hohen 23.7% (Vorjahr 23.9%), respektive 23.3% unter Einrechnung des per 30.9.2013 aktivierten antizyklischen Puffers. Damit ist die Schaffhauser Kantonalbank weiterhin eine der kapitalstärksten Banken der Schweiz.

Die Schaffhauser Kantonalbank hat per 31.12.2013 den Offenlegungsschwellenwert von 200 Mio. Franken (erforderliche Eigenmittel für das Kreditrisiko gemäss FINMA-Rundschreiben 08/22, Rz 13) erreicht. Die bisherige partielle Offenlegung wurde bis Ende 2012 im Geschäftsbericht, Anhangtabelle 6, publiziert. Mit den in diesem Bericht rapportierten Informationen trägt die Bank per 31.12.2013 den Vorgaben aus den Eigenmittelvorschriften und aus dem FINMA-RS 08/22 Rechnung.

A. Quantitative Informationen

Per 1.1.2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften (ERV) zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Bei der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird während der Übergangsfrist bis 1.1.2019 der Schweizer Standardansatz nach bisherigem Recht angewendet.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht der Bank unter den Übergangsbestimmungen zu Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet für die Berechnung der notwendigen Eigenmittel folgende Ansätze:

- Schweizer Standardansatz (SA-CH) für Kreditrisiken (unter Verzicht der Anwendung von externen Ratings)
- De-Minimis-Regel für Marktrisiken
- Basisindikatoransatz (BIA) für die operationellen Risiken

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die detaillierte Zusammensetzung der anrechenbaren und der erforderlichen Eigenmittel.

Bilanz per 31.12.2013 (nach Gewinnverwendung)

in CHF 1 000

	2013
AKTIVEN	
Flüssige Mittel	454 134
Forderungen aus Geldmarktpapieren	513
Forderungen gegenüber Banken	197 581
Forderungen gegenüber Kunden	546 351
Hypothekarforderungen	4 406 697
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	37
Finanzanlagen	224 378
Beteiligungen	1 830
Sachanlagen	19 328
Rechnungsabgrenzungen	3 527
Sonstige Aktiven	26 555
TOTAL AKTIVEN	5 880 932
PASSIVEN	
Verpflichtungen gegenüber Banken	5 286
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2 638 879
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 170 741
Kassenobligationen	301 623
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	803 000
Rechnungsabgrenzungen	18 377
Sonstige Passiven	90 252
Wertberichtigungen und Rückstellungen	132 160
TOTAL FREMDKAPITAL	5 160 318
Grundkapital	65 000
· davon als Hartes Kernkapital (CET1) anrechenbar	65 000
Gesetzliche Reserven / offene Reserven / Gewinn- und Verlustvortrag	655 614
TOTAL EIGENKAPITAL	720 614
TOTAL PASSIVEN	5 880 932

Die in der Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften aufgeführten Beträge sind gerundet.
Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Anrechenbare Eigenmittel

in CHF 1 000

	2013
HARTES KERNKAPITAL	
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	65 000
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinnvortrag	655 614
HARTES KERNKAPITAL (NET CET1)	720 614
Kernkapital (Net Tier 1)	720 614
Ergänzungskapital (Net Tier 2)	
REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL (NET TIER 1 UND NET TIER 2)	720 614

Erforderliche Eigenmittel

in CHF 1 000

	Verwendeter Ansatz	2013
ERFORDERLICHE EIGENMITTEL		
Kreditrisiko inkl. Credit Valuation Adjustments (CVA) und Beteiligungen ¹⁾	Standardansatz Schweiz	227 862
· davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch ¹⁾		10 654
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Standardansatz Schweiz	5 501
Marktrisiko ²⁾	De-Minimis-Ansatz	324
· davon auf Devisen und Edelmetalle		183
· davon auf Rohstoffe		140
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	16 565
Reduktion wegen abzugsfähiger Wertberichtigungen und Rückstellungen ³⁾	Standardansatz Schweiz	- 7 239
ERFORDERLICHE MINDESTEIGENMITTEL		243 013
SUMME DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (ALLE RISIKOKATEGORIEN)	12.5 x Mindesteigenmittel	3 037 663

¹⁾ Inkl. Erforderliche Eigenmittel für Beteiligungen an Unternehmen im Finanzbereich die unter dem Schwellenwert liegen (TCHF 366) gemäss ERV Art. 38ff

²⁾ Die ausgewiesenen Marktrisiken basieren auf Devisen-, Gold- und Edelmetallpositionen

³⁾ Gemäss ERV Art. 137 Abs. 1 werden die unter den Passiven bilanzierten Wertberichtigungen und Rückstellungen pauschal von den erforderlichen Eigenmitteln abgezogen

Kapitalquoten / Mindesteigenmittel gemäss ERV-Übergangsbestimmungen

	2013
KAPITALQUOTEN	
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.7%
Quote Kernkapital (Tier 1)	23.7%
Quote Regulatorisches Gesamtkapital	23.7%

ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV-ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

CET1-Anforderungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer ¹⁾) (in % der risikogewichteten Positionen)	4.0%
Davon Eigenmittelpuffer (in % der risikogewichteten Positionen)	0.0%
Davon antizyklischer Puffer ¹⁾ (in % der risikogewichteten Positionen)	0.5%
Davon Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen)	n/a

DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV-ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.7%
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	4.5%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und Tier 2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)	19.2%
Abzüglich CET1-Anforderungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer ¹⁾) (in % der risikogewichteten Positionen)	4.0%
Überdeckung erforderliches Hartes Kernkapital (CET1) gemäss Mindest- und Pufferanforderung	15.3%

¹⁾ Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2013 bei 1 % (maximal möglich sind 2.5%). Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt 0.47%.

Kapitalquoten / Mindesteigenmittel gemäss FINMA-RS 11/2

	2013
DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1)	
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.7%
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	3.8%
Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	19.9%
CET1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹⁾ (in Prozent der risikogewichteten Positionen)	7.9%
Überdeckung erforderliches Hartes Kernkapital (CET1)	12.1%

DECKUNG ERFORDERLICHES KERNKAPITAL (TIER 1)	
Quote Kernkapital (Tier 1)	23.7%
Abzüglich als Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	2.2%
Verfügbares Kernkapital (Tier 1) (in % der risikogewichteten Positionen)	21.5%
Tier 1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹⁾ (in % der risikogewichteten Positionen)	9.5%
Überdeckung erforderliches Kernkapital (Tier 1)	12.1%

DECKUNG ERFORDERLICHES REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL	
Verfügbares regulatorisches Gesamtkapital (in % der risikogewichteten Positionen)	23.7%
Ziel für das regulatorische Gesamtkapital zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹⁾ (in % der risikogewichteten Positionen)	11.7%
Überdeckung erforderliches regulatorisches Gesamtkapital	12.1%

¹⁾ Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2013 bei 1% (maximal möglich sind 2.5%). Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt 0.47%.

Kreditengagements

Unter Kreditengagements werden im Folgenden sämtliche bilanziellen Forderungen ausgewiesen, bei denen die Gefahr eines Verlustes dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei ihren vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt. Nicht ausgewiesen werden somit die flüssigen Mittel, die nicht gegenparteibezogenen Aktiven sowie die Engagements

mit Beteiligungscharakter. Als ausserbilanzielle Kreditengagements gelten Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen sowie Verpflichtungskredite, nicht jedoch Treuhandgeschäfte.

Kreditengagements nach Gegenparteigruppen per 31.12.2013 ¹⁾

in CHF 1 000

BILANZPOSITIONEN	Zentralregierungen Zentralbanken	Banken und Effektenhändler	Andere Institutionen ²⁾	Unternehmen ≥ 50 MA	Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	übrige Positionen	Total
Forderungen aus Geldmarktpapieren				513			513
Forderungen gegenüber Banken		197 581					197 581
Forderungen gegenüber Kunden			110 550	185 540	240 333	9 928	546 351
Hypothekarforderungen			2 260	268 262	4 095 208	40 967	4 406 697
Schuldtitle in den Finanzanlagen	10 040	63 381	30 150	48 339			151 910
Rechnungsabgrenzungen						3 527	3 527
Sonstige Aktiven (ohne Ausgleichskonto)		9 746	109	7 053	229	36	17 172
TOTAL PER 31.12.2013	10 040	270 708	143 068	509 708	4 335 770	54 458	5 323 752
Total per 31.12.2012	10 087	259 980	165 923	429 645	4 041 737	52 399	4 959 771

AUSSERBILANZPOSITIONEN ³⁾

Eventualverpflichtungen			65	17 186	18 846	33	36 130
Unwiderrufliche Zusagen			11 608			9 239	20 847
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				36 000		5	36 005
TOTAL PER 31.12.2013	0	0	11 673	53 186	18 846	9 277	92 982
Total per 31.12.2012	0	0	13 451	57 505	24 346	283	95 584

¹⁾ Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der ERV

²⁾ Zu dieser Gruppe gehören unter anderem öffentlich-rechtliche Körperschaften

³⁾ Die Ausserbilanzpositionen wurden in ihr Kreditäquivalent umgerechnet

Banken können ihre Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken durch Einbezug von Sicherheiten reduzieren. Zu den von der FINMA anerkannten Sicherheiten zur Kreditrisikominderung gehören insbesondere Wertschri-

ften, Garantien sowie Grundpfandsicherheiten. Die vorhandenen Sicherheiten werden von der Schaffhauser Kantonalbank bei der Eigenmittelberechnung berücksichtigt.

Regulatorische Kreditrisikominderung per 31.12.2013

in CHF 1 000

KREDITENGAGEMENTS	gedeckt durch Grundpfand	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten (inkl. REPOS)	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	ungedeckt	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken				10 040	10 040
Banken und Effekthändler		130 890		129 518	260 408
Andere Institutionen	1 261	65		153 415	154 741
Unternehmen ≥ 50 MA	272 310	2 800	10 515	270 291	555 915
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	4 105 438	74 016	6 237	169 067	4 354 757
Übrige Positionen	45 733	6 708	2 078	9 216	63 735
Derivate		1 684		23 418	25 102
TOTAL PER 31.12.2013	4 424 742	216 163	18 829	764 964	5 424 698
Total per 31.12.2012	4 008 751	202 139	19 031	833 111	5 063 031

Kreditengagements nach Risikogewichtungsklassen per 31.12.2013 ¹⁾

in CHF 1 000

KREDITENGAGEMENTS	0%	25%	35%	50%	75%	100%	150%	250%	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken	10 040								10 040
Banken und Effekthändler	130 574	47 909		58 840	18 745	4 340			260 408
Andere Institutionen	65	26 620	873	118 797	366	8 020			154 741
Unternehmen ≥ 50 MA	2 800	23 180	138 965		59 154	331 619	197		555 915
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	19 345	1 396	3 286 768	26 255	640 951	373 293	6 587	163	4 354 757
Übrige Positionen	1 208		25 766	95	17 303	19 257	106		63 735
Derivate	1 684	3 420		3 691	6 826	9 481			25 102
TOTAL PER 31.12.2013	165 716	102 526	3 452 372	207 678	743 345	746 010	6 890	163	5 424 698
Total per 31.12.2012	149 389	94 307	3 061 472	241 326	762 093	748 291	4 368	1 785	5 063 031

¹⁾ Die Schaffhauser Kantonalbank weist keine Kreditengagements mit Risikogewichtung 2% und 125% aus

Geografische Aufteilung des Kreditrisikos und der gefährdeten Kreditausleihungen

Das Kreditengagement resp. die gefährdeten Kreditausleihungen im Ausland liegen deutlich unter dem Grenzwert von 15% des entsprechenden Gesamtvolumens. Auf eine Publikation dieser Angaben wird deshalb verzichtet.

Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung externer Ratings

Die Schaffhauser Kantonalbank verzichtet auf die Verwendung von externen Ratings.

Kontraktvolumen von Kreditderivaten im Bankenbuch

Es bestehen keine Kreditderivate im Bankenbuch.

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente per 31.12.2013

	Dotationskapital
Emittent	Schaffhauser Kantonalbank
Identifikation (ISIN)	n/a
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht

AUFSICHTSRECHTLICHE BEHANDLUNG

Berücksichtigung unter den Basel III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel III-Übergangsphase (CET1/AT1/Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel/Schuldtitle/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Sonstige Instrumente
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	CHF 65 Mio.
Nennwert des Instruments	CHF 65 Mio.
Rechnungslegungsposition	Grundkapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	1883
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Wählbarer Kündigungsstermin/bedingte Kündigungsstermine/Tilgungsbetrag	n/a
Spätere Kündigungsstermine, wenn anwendbar	n/a

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente per 31.12.2013 (Fortsetzung)

	Dotationskapital
COUPONS / DIVIDENDEN	
Fest/variable/ zuerst fest und dann variable/ zuerst variable und dann fest	n/a
Nominalcoupons und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	n/a
Zinszahlung/ Dividenden: völlig diskretionär/ teilweise diskretionär/ zwingend	Gewinnausschüttung teilweise diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz/ teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Im Nachgang zu allen Verbindlichkeiten
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

B. Qualitative Informationen

Beteiligungen und Umfang der Konsolidierung

Es besteht für die Schaffhauser Kantonalbank weder bezüglich Eigenmittelunterlegung noch Rechnungslegung eine Konsolidierungspflicht.

Der Buchwert der Beteiligungen liegt per 31.12.2013 bei 1.83 Mio. Franken und umfasst vor allem Beteiligungen an Gemeinschaftswerken der Banken. Der Einfluss der Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als unwesentlich qualifiziert, so dass sowohl auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung als auch einer konsolidierten Eigenmittelberechnung verzichtet werden kann.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

Die Schaffhauser Kantonalbank führt keine «innovativen», «hybriden» und nachrangigen Instrumente wie sie von der FINMA im FINMA-RS 08/22 «Eigenmittel Offenlegung Banken» in Rz 23 definiert werden.

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellt und beträgt per 31.12.2013 65 Mio. Fran-

ken. Grundlage für das Dotationskapital bildet Art. 5 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank und die vom Bankrat beschlossene Eigenmittelstrategie.

Kreditrisiken

Bezüglich den Kreditrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter Teil 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit ab Seite 56.

Marktrisiken

Bezüglich den Marktrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter Teil 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit ab Seite 56.

Operationelle Risiken

Bezüglich den operationellen Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter Teil 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit ab Seite 56.

Unsere Standorte

Hauptsitz

8201 Schaffhausen
Vorstadt 53
+41 52 635 22 22

Filialen

8201 Schaffhausen
Fronwagplatz 3
+41 52 625 46 96

8212 Neuhausen am Rheinflall
Wildenstrasse 6
+41 52 675 30 00

8262 Ramsen
Bahnhofstrasse 297
+41 52 742 84 00

8260 Stein am Rhein
Rathausplatz 4
+41 52 742 35 00

8240 Thayngen
Bahnhofstrasse 1
+41 52 645 36 00

Beratungcenter

8214 Gächlingen
Gemeindehausplatz 3
+41 52 533 34 00

E-Mail

info@shkb.ch

Internet

www.shkb.ch

Bancomaten Schaffhausen

Hauptsitz, Vorstadt 53*
Fronwagplatz 3*
Schützenhaus Breite
Buchthalen, Alpenstrasse 134
Post Herblingen, Herblingerstrasse 119

Bancomaten Neuhausen am Rheinflall

Wildenstrasse 6*
Infopavillon Rheinflall

Bancomat Ramsen

Petersburg

Bancomat Stein am Rhein

Rathausplatz 4*

Bancomat Thayngen

Bahnhofstrasse 1*
Grenzstrasse 84

* an diesen Automaten können Sie auch Einzahlungen vornehmen.